

O'zapft is!



Hochschulgruppe Kesselgold braut Bier

In einem ganz normalen Laborraum an der Uni West hat sich die Hochschulgruppe Kesselgold eingerichtet. Es sieht nicht aus wie in einer Brauerei, aber einmal im Monat zieht der würzige Duft von Hopfen und Malz durch den Raum und die angrenzenden Gänge. Immer dann, wenn sich die Mitglieder von Kesselgold zum Bierbrauen treffen und einen neuen Sud ansetzen.

Erst seit rund einem Jahr braut die Hochschulgruppe Kesselgold an der Uni Ulm ihr eigenes Bier. Entstanden ist sie durch die Initiative von Dr. Lena-Marie Ränger aus der Arbeitsgruppe Thermische Prozesstechnik am Institut für Chemieingenieurwesen. Sie brachte die Idee von einer eigenen studentischen Bierbraugruppe von einer anderen Universität mit und fand in Ulm schnell Mitstreiterinnen und Mitstreiter im Institut sowie in der Studierendenschaft. »Bierbrauen ist ein klassischer verfahrenstechnischer Prozess, der viele Elemente beinhaltet, die Teil des Studiums sind. Dies reicht von verfahrenstechnischen Grundoperationen wie beispielsweise der Fest-Flüssig-Extraktion bis hin zu Analytik, Qualitätskontrolle und Prozessautomatisierung. Darüber hinaus ist die Anlage in die Lehre und in konkrete Forschungsfragestellungen eingebunden«, so Professor Thomas Grützner vom Institut für Chemieingenieurwesen.

Das Bierbrauen haben sich die Mitglieder von Kesselgold mit Hilfe des Internets und Tutorial-Videos selbst beigebracht und sich in einem Prozesstechnik-Labor eingerichtet. Mit finanzieller Unterstützung des Instituts hat die Gruppe eine kleine Brauanlage angeschafft. »Damit können wir 30 Liter Bier in einem Braugang herstellen. Inzwischen klappt das recht zuverlässig, aber wir probieren immer weiter. Mal testen wir neue Hopfen- und Malzsorten und stellen damit verschiedene Biere her«, sagt Studentin Hanna Würflein, die bis zum Herbst eine von rund zehn Aktiven der Hochschulgruppe war.

Brauen ihr eigenes Bier- Die Mitglieder der Hochschulgruppe Kesselgold: Miriam Glöckler, Hjalte Paskowski, Lukas Hirschberg, Johannes Hildenbrand, Jannes Maier und Leonhard Bosch (v.l.)

Foto: Emma Barth

Logoentwurf: Leonhard Bosch





A Für das Bierbrauen ist das richtige Malz wichtig
B Das geschrotete Malz wird in den Gärbottich umgefüllt
 Foto A: Emma Barth
 Foto B: Daniela Stang

Doch das Bierbrauen ist nicht nur Spaß. Die Studierenden eignen sich so Wissen um chemische Prozesse und Abläufe an und lernen auch, ihr Produkt zu vermarkten. Viele Mitglieder studieren einen chemischen Studiengang, aber auch andere Fächer sind vertreten. »Wir sind offen für alle, die selbst etwas herstellen und sich vielleicht auch mal die Hände schmutzig machen wollen. Bei uns gibt's quasi die praktische Ergänzung zum theoretischen Studium. Außerdem können wir so auch Schülerinnen und Schülern zeigen, was man mit einem Studium später einmal beruflich machen kann«, so Hanna Würflein. Die Hochschulgruppe Kesselgold ist deswegen zusammen mit der Arbeitsgruppe Thermische Prozesstechnik beim Studieninfotag dabei und plant, Schulgruppen in ihr »Braustüberl« einzuladen. »Wir verbinden also in idealer Weise das Angenehme mit dem Nützlichen und wollen so auch über die Grenzen der Uni Ulm hinauswirken, um das Fach Chemieingenieurwesen sichtbarer zu machen«, ergänzt Professor Thomas Grützner.

Insta-Account von Kesselgold:
https://www.instagram.com/hsg_kesselgold/



QR-Code:
 Video über Kesselgold
 auf Instagram



Dazu ist geplant, im Rahmen der Masterveranstaltung Chemical Engineering Project bald eine größere Anlage anzuschaffen. Denn die Nachfrage ist da und die Kesselgold-Brauereien finden ihre Abnehmer. »Inzwischen fragen Institute und Arbeitsgruppen immer wieder an, ob wir ihre Abschluss- oder Weihnachtsfeier nicht mit ein paar Flaschen Bier versorgen können«, schildert Johannes Hildenbrand, der im Master Chemieingenieurwesen studiert. »Diesen Wünschen würden wir gerne nachkommen. Das macht uns an der Uni und darüber hinaus bekannt.« Und ein großes Ziel haben die Studierenden auch schon: einmal die sommerliche Uni-Party Sonafe komplett mit selbstgebrautem Kesselgold versorgen! **stg**



Foto: 123RF/sergiophotone